

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten vierteljährl. 6 Goldmark. Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich zahlen vierteljährl. 8.75 Goldmark auf Postcheckkonto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 65 Pfg. Auslandsporto = Mk. 4.40 oder entsprechende Währung.
Anzeigen: Insertionspreis für Inland (für Nichtmitglieder) die fünfgespaltene Pettzelle 40 Goldpfennig, Ausland entsprechend. Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzelle kostet für Insekten-Material 10 Goldpfennig, für Gerichte 20 Goldpfennig, für nicht entomologische Anzeigen 30 Goldpfennig.

Inhalt: Wo bleiben die Puppen von *Apatura iris* und *clytie*? Von Paul Mohn, Stuttgart. — Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols. Von Franz Dannehl. — Auf der Edelwildjagd. Von G. Wenzel, Magdeburg. — Kleine Mitteilungen.

Wo bleiben die Puppen von *Apatura iris* und *clytie*?

Von Paul Mohn, Stuttgart.

Warum finden wir die Puppen obiger Falter nicht oder doch sehr selten, obgleich die Raupe in manchen Jahren so häufig ist? wird sich mancher Sammler schon oft gefragt haben.

Ich beobachte diese Tiere nun schon seit 30 Jahren und fast ebenso lange lege ich mir diese Frage vor, bis im letzten Jahre der glückliche Zufall mir zu Hilfe kam. Im Mai 1924 trug ich sieben erwachsene Raupen von *Apatura clytie* ein, welche ich an einer kleinen Zitterpappel fand. Nach wenigen Tagen hingen schon die kräftigsten auf der Vorderseite des Blattes zur Verpuppung. Ich stellte meine Raupen samt Futterpflanzen frei an einen zugigen Platz, so daß, wie auch in der Natur, der Wind freien Zutritt hatte. Doch, o Jammer, 2—3 Tage nach der Verpuppung lagen zwei Puppen auf dem Tisch, wovon sich eine mit den Cremasterhaken in den Teppich eingehakt hatte. Ob Zufall oder Absicht? (Es ist möglich, daß die abfallenden Puppen wieder einen Halt suchen, auch sind sie nicht so hilflos, wie vielfach angenommen wird.) Jeden Tag fiel eine weitere Puppe ab, aber immer zwei Tage nach vollständiger Verpuppung. Rätselhaft! Ich habe doch immer gutes Futter gegeben. Ich dachte: „der Wind, der dumme Wind“, und hielt die abgefallenen Puppen für verloren, brachte aber behutsam alle, auch die beiden noch hängenden, samt Futterpflanzen in den Raupenkasten zurück. Letztere fielen nun nicht mehr ab. Einige Tage später erhielt ich nun zu meiner Verwunderung aus den zuerst abgefallenen zwei prächtige, vollentwickelte Weibchen, dann schlüpfen alle, auch die hängend gebliebenen. Nun dämmerte es mir und die Folgerungen meiner Beobachtung kamen rasch nacheinander:

Die Raupe hängt sich mit den Cremasterhaken fest an ihr kleines Gespinst auf das Blatt, nach 2—3 Tagen, bevor die Puppenhülle hart wird, öffnet sie die Cremasterhaken, welche wenig beweglich sind, so daß ein mäßiger Wind die Puppe abwirft. Auch hilft sie mit, wenn andere Blätter sie anschlagen, oder ein Insekt sie belästigt, indem sie sich krümmt und windet. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß auch Puppen im Freien

hängen bleiben, doch halte ich das für sehr selten, meine hängend gebliebenen wären wahrscheinlich auch gefallen, wenn ich sie nicht vor Wind geschützt hätte.

Im Raupenkasten im Zimmer bleiben alle hängend. Vorstehende Beobachtungen habe ich nur mit *Apatura clytie* gemacht, doch bleibt für mich kein Zweifel übrig, daß es sich mit *Apatura iris* ebenso verhält. Puppen, welche ab und zu gefunden werden, können nur solche im Anfangsstadium sein, ehe sie abgeworfen werden oder Ausnahmen, die sich die Natur gestattet.

Anders ist es aber mit der ganz ähnlich lebenden *Lim. populi*, deren Puppe sich nicht abwerfen kann, und man findet auch öfters leere Puppenhüllen. Von den *Apaturen* ist mir kein derartiger Fall bekannt.

Ich könnte noch mehrere Beispiele anführen, welche meine Ausführungen unterstützen würden, doch dürften vorstehende Tatsachen genügen und die Frage beantwortet sein.

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols.

Von Franz Dannehl.

Zur Einführung: Die vorliegende Arbeit ist keine „Fauna Südtirols“ und soll eine solche weder darstellen noch ersetzen. Sie soll vielmehr ein Bericht über Das sein, was in meiner sich auf zehn ganze Jahre (1899—1906, 1921, 1924) erstreckenden Sammler- und Forschertätigkeit an mir mitteilenswert erscheinenden Beobachtungen sich ergab und einen Ueberblick über Das bieten, was ich als Einzelner während dieser Zeit zusammentrug. Durch die Gegenüberstellung der Ergebnisse der letzten Jahre mit denen der um durchschnittlich zwanzig Jahre zurückliegenden ersten Sammelperiode ergeben sich vielerlei Anregungen und Schlußfolgerungen, die dem Hauptziel meiner Arbeiten, Feststellung der Lokalrassen, fraglos besonders wertvolle und fördernde Hilfsmittel wurden. Keineswegs war der Wunsch oder das Bestreben vorhanden, möglichst viele neue Benennungen anzubringen; aber die Definition und Festlegung geographischer Rassen macht es vielfach unvermeidlich, zumal da nach dieser Richtung hin eben bereits durch die Aufstellung zahlloser Spielarten, individueller Aberrationen und Variationen teils viel vorgearbeitet, teils durch irrtümliche oder nicht ausreichend begründete „Varietäten“-benennung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1925/26

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Mohn Paul

Artikel/Article: [Wo bleiben die Puppen von *Apatura iris* und *clytie* ? 17](#)